

Von: Daniel Caspary MdEP <europamail@caspary.de>
Gesendet: Freitag, 17. Februar 2012 15:45
An: Erhard Knittel
Betreff: Keine Netzsperrn

Haben Sie Probleme mit der Darstellung? [Öffnen Sie meinen Newsletter in Ihrem Browser!](#)



Keine Netzsperrn

Das Handelsabkommen ACTA war lange ein Thema für Experten. Nun ist es in der öffentlichen Diskussion angekommen - und das ist auch gut so. Wir erklären, was ACTA ist - und was nicht. Außerdem in diesem Newsletter: die neuen Kontonummern kommen und die Lage in Syrien spitzt sich zu.

Was will ACTA?

Vom Anti-Produktpiraterie-Handelsabkommen (kurz: ACTA) war hier im Newsletter zuletzt im November 2010 die Rede. Das Thema beschäftigt Handelsexperten und Netzpolitiker schon lange - nun interessiert sich auch eine breite Öffentlichkeit dafür. Die jüngsten Demonstrationen on- und offline zeigen, dass ACTA offenbar einen Nerv getroffen hat. Ich nehme das Ernst und begrüße eine offene und faire Debatte, denn es handelt sich wirklich um ein wichtiges Thema.



ACTA: Die öffentliche Meinungsbildung beginnt jetzt (Foto: © Europäische Union, 2012 - EP)

Zunächst mal: ACTA hat zwei große Bestandteile. Der erste befasst sich mit Produktfälschungen: gefakte Handtaschen von Louis Vuitton, stümperhaft nachgebaute Kettensägen von Stihl, nicht autorisierte und potentiell gefährliche Medikamente. In Europa haben wir wirksame Gesetze, um mit diesen Dingen umzugehen - in anderen Teilen der Welt nicht. Unsere Wirtschaftskraft beruht in großen Teilen auf dem Schutz des geistigen Eigentums. Hier müssen wir in einen Dialog - insbesondere mit den asiatischen Staaten - treten, um diese Standards weltweit durchzusetzen. Das will ACTA und dieser Teil ist weitgehend unstrittig.

Der zweite Bestandteil überträgt den Gedanken des geistigen Eigentums ins Netz. Wer Filme raubkopiert, Musik

Inhalt 17. 2. 2012

- Was will ACTA?
- Die neuen Kontonummern kommen
- Zur Lage in Syrien

Meldungen

Bürgersprechstunde am 5. März 2012 im Bürgerbüro in Stutensee

Europaabgeordneter Daniel Caspary lädt Bürgerinnen und Bürger zum Gespräch

Erklärung Daniel Caspary MdEP (CDU) zur Unterzeichnung von ACTA am Donnerstag (26. Januar 2012):

Das ACTA-Abkommen gegen Marken- und Produktpiraterie soll am morgigen Donnerstag in Tokyo unterzeichnet werden.

Daniel Caspary als Sprecher der christdemokratischen EVP-Fraktion im EP-Außenhandelsausschuss wiedergewählt

Caspary: "Globalisierung und der Außenhandel spielt für jeden Bürger eine wichtige Rolle."



Termine

klaut oder Software stiehlt, der schädigt die Autoren. Das wir hier eine Lösung finden müssen, ist auch allen Beteiligten seit langem klar. Lösungen, die in der Vergangenheit, etwa von der Musikindustrie oder im französischen Three-Strikes-Modell vorgeschlagen wurden, lauteten: Netzsperrern, Abmahnungen, Überwachung. Um es ganz klar zu sagen: all diese Dinge finden sich NICHT in ACTA. Sonst wäre ich der erste, der dagegen wäre.

Das Europäische Parlament wird voraussichtlich im Juni über ACTA abstimmen. Ich schlage vor, dass wir die Zeit bis dahin nutzen, um uns intensiv mit ACTA zu beschäftigen. Nicht alles, was man über ACTA hört, ist zwangsläufig auch richtig. [Ich habe deshalb eine Sonderseite eingerichtet](#), auf der ich die Originaltexte veröffentliche und weiterführende Informationen anbiete.

[nach oben](#) ↑

Die neuen Kontonummern kommen

Am Dienstag hat das europäische Parlament grünes Licht für den Einheitlichen Euro-Zahlungsraum (SEPA) gegeben. Grenzüberschreitende Zahlungen werden damit einfacher, schneller und billiger. Voraussetzung sind die neuen - und europaweit einheitlichen - 22-stelligen IBAN-Nummern, die ab Februar 2014 die bestehenden Kontonummern ersetzen.



IBAN: Überweisungen werden europaweit einheitlich (Foto: © nmann77 - Fotolia.com)

Wer im europäischen Ausland arbeitet, grenzüberschreitend tätig ist, eine Ferienwohnung auf Mallorca bezahlen oder einen Kühlschrank online aus Frankreich ordern will, braucht in Zukunft kein Zweitkonto in dem betreffenden Land oder ist auf komplizierte und teure Auslandsüberweisungen angewiesen. Auch grenzüberschreitende Lastschriften sind dann möglich. Diese können künftig auch zeitlich begrenzt werden, so dass die Miete z.B. nur am Monatsanfang abgebucht werden kann.

Wem das Auswendiglernen von 22-stelligen Kontonummern ein hoher Preis für diesen Fortschritt erscheint, kann zumindest zum Teil beruhigt werden. Die lange Nummer setzt sich zusammen aus der bestehenden 10-stelligen Kontonummer und der dann überflüssig gewordenen Bankleitzahl. Neu ist lediglich ein Ländercode am Anfang ("DE") und eine zweistellige Prüfziffer. Außerdem gibt es eine Übergangsfrist bis 2016.

[nach oben](#) ↑

Zur Lage in Syrien

Sorge macht hingegen die Lage in Syrien: in einem [gemeinsamen Entschließungsantrag](#) hat das Europäische Parlament am Donnerstag erneut den



SYRIEN: Die Lage spitzt sich zu (Foto: © iStockphoto.com/Hans Laubel)

22.02. CDU KV: Politischer Aschermittwoch mit dem CDU-Landesvorsitzenden Thomas Strobl
MdB

01.03. ACTA-Workshop im Europäischen Parlament

05.03. CDU LV: Präsidium

05.03. CDU LV: Landesvorstand

05.03. Bürgersprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger des Stadt- und Landkreis Karlsruhe

[Mehr Termine im Kalender](#)

Twitter

Official EP-Workshop on #ACTA on 1st of March - please attend and give comments afterwards:
<http://bit.ly/xuaKn7>

[Folgen Sie mir auf Twitter](#)

Weiterleiten

Kennen Sie jemanden, den dieser Newsletter interessieren könnte?
[Leiten Sie ihn doch weiter](#) oder

verbreiten ihn online:



Verwalten

Wollen Sie den Newsletter nicht mehr erhalten? [Tragen Sie sich hier aus!](#)
Wollen Sie Ihre Einstellungen ändern? [Hier geht es lang.](#)

syrischen Präsidenten Bashar al-Assad zum Rücktritt aufgefordert. Die Menschenrechtsituation hat sich in den vergangenen Wochen durch das gewaltsame Vorgehen des Regimes dramatisch verschlechtert.

Schätzungen der Vereinten Nationen zu Folge sind während der letzten 11 Monate über 5.400 Menschen ums Leben gekommen. Zu den Leidtragenden gehören traurigerweise auch viele Kinder: seit Beginn der gewaltsamen Auseinandersetzungen im März sind in Syrien fast 400 Kinder getötet worden. Etwa 380 Heranwachsende, darunter unter 14-Jährige, sollen willkürlich festgenommen und in der Haft Folter und sexueller Gewalt ausgesetzt worden sein.

Die UN-Vollversammlung ist dem Europaparlament am heutigen Freitag gefolgt und hat sich mit großer Mehrheit für einen Rücktritt Assads ausgesprochen. 137 Nationen stimmten der von Saudi-Arabien und Katar vorbereiteten Resolution zu, darunter auch die Nachbarstaaten Syriens. Dagegen stimmten u.a. Russland, China, Nordkorea und Venezuela. Russland gilt als einer der größten Waffenlieferanten von Damaskus. Das EU-Parlament hat die Kommission daher aufgefordert, eine schwarze Liste der Unternehmen anzufertigen, die weiterhin Waffen an Syrien verkaufen.

[nach oben ↑](#)

Daniel Caspary MdEP | Belchenstraße 27 | 76297 Stutensee | Tel: 0721 / 3848010 | Email: europamail@caspary.de

Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie sich über meine Webseite oder bei einem Besuch im Parlament mit Ihrer Emailadresse erhard.knittel@cdu-maulbronn.de dafür angemeldet haben. Kein Interesse mehr? [Tragen Sie sich mit nur einem Klick wieder aus!](#)